

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 34

Illustration: [s.n.]
Autor: Küchler, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mir und die grooße Here

Mer haigen e bees Muul z Basel und dääten is iber alles luschtig mache; nyt syg is hailig, haißt s ebbe. Au grooßi Here syge vor em beese Baslermuul nit sicher. Wemme sy Naasen in Näbelspalter ynesteggt, dernoote kaa me bald uusefinde, daß die Aigeschaft ehnter schwyzerisch, und ganz nit numme baslerisch isch. Der Näbelspalter zaichenen und schrybe jo gwis nit numme Basler!

Mer sinn halt Schwyzer und Demograate. Grooßi Here leen is kiehl. Wääge däänen erstärbe mer no lang nit und mer ligen au nit gly uff em Buuch vor ene. Offiziell ämmel nit.

s gitt aber by de Zyttiglyt allewyl gueti Kenner vom Volgg, und die wisse ganz guet, daß vyl gueti Schwyzeren und Schwyzer naimen im stille Kämmerli ainewääg zue de grooße Lyt uff der Wält uffeluege. E bitzeli Gschwätz iber die Grooßen uff der Wält und eppen e Helgli im Blatt – das schlugge d Lyt gärn; si stirze sich druff!

Mer wänn nit wätteren und fuuschte driber. s menschelet iberaal. Die, woon am maischte driber schimpfe, sinn die erschte, wo sich verwitsche leen, wenn numme graad s rächt grooß Dier derhärkunnt! Doo het sich dernoo im Yfer scho meh as ain uff aimool vergässe.

Wo der Winston Churchill gly nooch em Grieg emole z Ziri gsi isch, do sinn d Lyt bigryffligerwys Kopf an Kopf am Strooßerand gstande, fir dä grooß Her uus der Neechi aaz'luege. E nätti, jingeri Frau – eso het me druff aabe verzellt – isch graad bim Massiere gsi, wo der Churchill dur die Strooß ko isch go fahre, woon ihr Masseur dra gwohnt het. Dä Masseur het vyl Frauekundschaft ghaa, will er blind gsi isch. Und dorum het die

Frau au vellig vergässe, wie furchbar weenig ass si aaghaa het. Numme no der Ehring! Uff aimool Lärmen und Gebriel uff der Strooß ... «Jeemer, der Churchill!» schreyt si, gumpet ab em Schraagen und zäpft ans offe Fänschter. Dert stoht si langi Zyt bigaischteret im warme Sunneschyn und glatscht in d Händ, bis si äntlig e bar jungi Lyt am Fänschter geegeniber gsiht lache ... Woo die alliierten Armeen im Jahr 1814 dur d Schwyz zooge sinn, do isch der dytsch Kaiser Franz as en Yquartierig bim Her Beeter Vischer-Saaresi im «Blaue Huus» am Rhyprung gsi. Schnee isch gläagen, und s isch haieloos kalt gsi. Am 14. Jän-

ner, demorgen am Elfi, het aber dä hooch Her ainewääg ebbis vo Basel welle gseh und het mit em Her Vischer und mit sym Oberscht Hoofkämmerer zämme e Spaziergang gmacht. Im Daagbuech vom Her Vischer kaa me zem Byspil do driber lääse:

«Der Berg ins Albanloch hinunter war sehr glatt, und ich fürchtete, der Kaiser möchte glitschen; ich ergriff ihn beim Arm und sagte: «Es ist doch besser, selbstweil anzuheben; man fällt weniger.» «Freilich», antwortete er, «und wenn wir fallen, so falle ich auf Sie!»

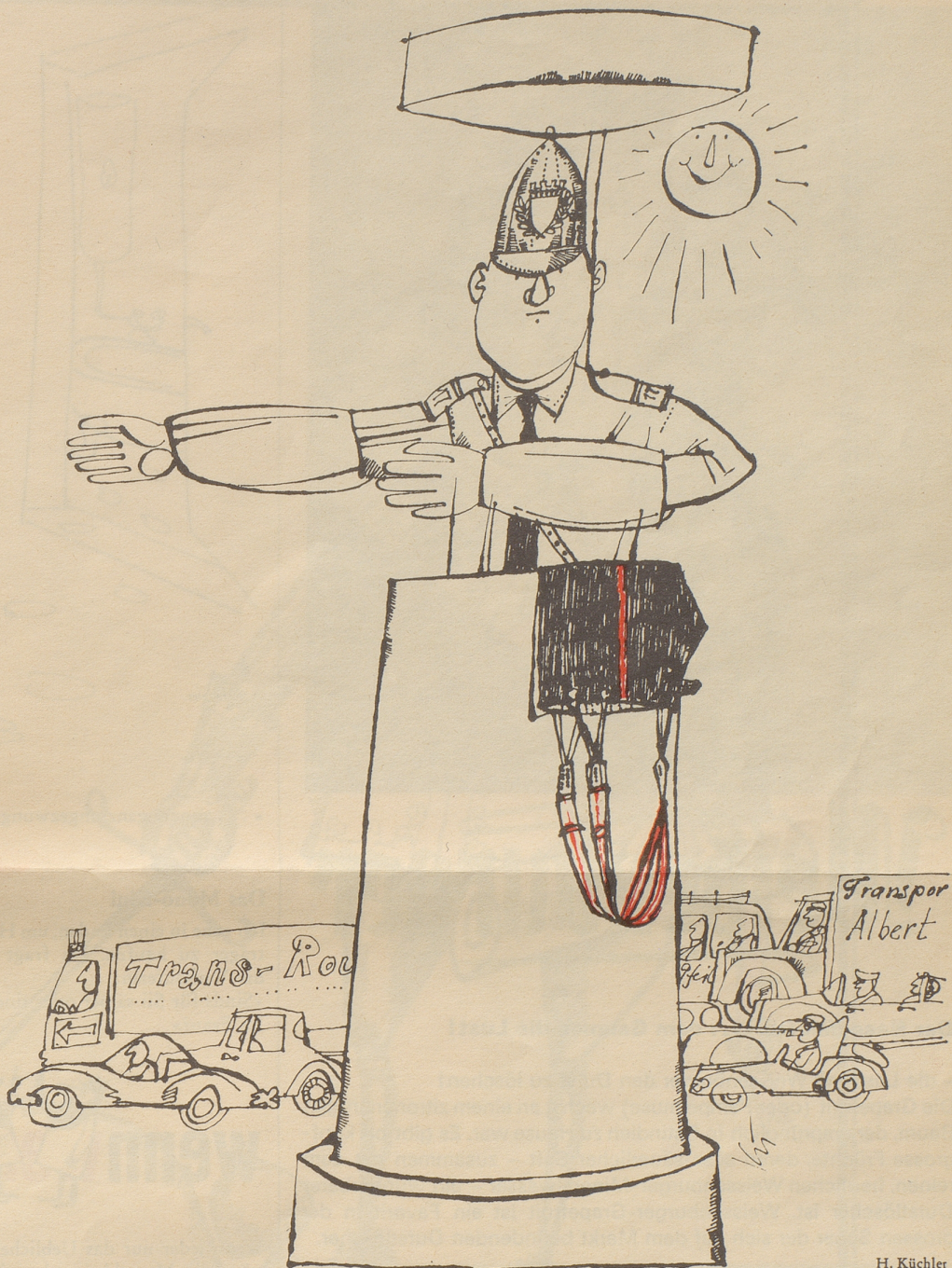
Wenn daas em Her Vischer nit en Ydrugg gmacht hätt, derno hätt

er s gwis nit bsunders notiert. Mer wänn ehrlich sy: Esoo ebbis hätte mir unsere Kinder ganz gwis au verzellt.

Mir Schwyzer dien halt grooßi Here mängmool «ganz unverhillt» verehere.

Fridolin

Rasch ein
MALEX
gegen Schmerzen
Schachtel
Fr. 1.-



H. Küchler

4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711
FRISCODENT ZAHN-CREME — echte biologische Mundpflege vorbeugend gegen Karies und Parodontose Originaltube Fr. 3.10							
4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711